

# «Wir sind eigentlich alle Multifunktionsfrauen»

**Milena Danielsen** Die selbstständige Finanzberaterin für Frauen über ihre Karriere im Consulting und Banking, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Quotenlösungen und Gleichberechtigung.

INTERVIEW: ALICE BAUMANN

*Sie sind eines von rund 140 Mitgliedern der «Generation CEO», dem exklusiven Business-Netzwerk für Frauen im Top-Management in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Zudem gelten Sie als innovative Geschäftsfrau. Wie fühlen Sie sich wirklich?*

**Milena Danielsen:** Gut. Ich stehe mitten im Leben und bin motiviert, neue Ideen umzusetzen und ein Business auf die Beine zu stellen.

*In den Tagungsunterlagen zur 9. Women's Business Conference, die am 18. November 2014 im Hotel Park Hyatt in Zürich stattfand, wurden Sie als Multifunktionsfrau bezeichnet. Ist das ein neuer Beruf oder eine Botschaft ans Publikum?*

Der Begriff stammt nicht von mir. Er wurde mir im Rahmen der Women's Business Conference vorgeschlagen. Wir sind eigentlich alle Multifunktionsfrauen. Multifunktional gefällt mir aber auch deshalb, weil mich das Verschmelzen von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik stets fasziniert hat und daraus der Wunsch entstanden ist, mich in diesen verschiedenen Welten zu bewegen. Eine Botschaft könnte sein, das eigene Tätigkeitsfeld zu diversifizieren, weil ja bekanntlich verschiedene Wege nach Rom führen.

*Nach drei Jahren bei Julius Bär haben Sie sich vor kurzem als freie Finanzberaterin lanciert. Sahen Sie keinen Platz mehr für sich in der traditionellen Bankenwelt?*

Nein. Gerne möchte ich finanziell unabhängigen Frauen individuelle Finanzdienstleistungen anbieten. Ich bin über-



**Milena Danielsen:** «Ich bin auch überzeugt, dass die meisten Menschen einen guten Instinkt dafür haben, was passt und was nicht, unabhängig vom Geschlecht.»

**«Ich bin in der Tat sehr anspruchsvollen Frauen begegnet, die verstehen wollen, was Sache ist.»**

zeugt, dass ich die Interessen meiner Kundinnen als unabhängige Beraterin, die mit erfahrenen Spezialistinnen zusammenarbeitet, am besten wahren kann.

*Wie sehr hat die weltweite Bankenkrise Ihren Ausstieg beeinflusst?*

Es ist kein Ausstieg, sondern vielmehr ein Bestreben, finanzielle Dienstleistungen anzubieten, die den Bedürfnissen meiner Kundinnen entsprechen.

*In Ihrer letzten Funktion bei Julius Bär entwickelten Sie Finanzprodukte für die Frau. Warum brauchen Frauen andere Dienstleistungen als Männer?*

Es standen weniger «andere» Dienstleistungen im Vordergrund als vielmehr das Gesamtpaket, das Frauen schätzen. Dabei geht es um den ersten Kontakt, die Art der Kommunikation, das gemeinsame Zusammenstellen und Erarbeiten von relevanten finanziellen Themen sowie die umfassende und nachhaltige Beratung.

*Ist eine Kundin anspruchsvoller als ein Kunde?*

Ich bin in der Tat sehr anspruchsvollen Frauen begegnet, die genau verstehen wollen, was Sache ist.

*Was muss eine Bank einer Frau bieten, damit sie ihre Konti und ihr Aktiendeport mitbringt?*

Einen ansprechenden und kompetenten ersten Kontakt, ein professionelles Gegenüber, das zuhört und eine persönliche und lebenskontextbezogene Beratung anbietet, sowie eine gute Performance.

*Was fasziniert Sie an Kundinnen sowie an Kaderfrauen, denen Sie da und dort begegnet sind?*

Die verschiedenen Tätigkeitsfelder, in denen sie sich erfolgreich bewegen, ihr Drive und ihre Bereitschaft, Ideen, Visionen und Erfahrungen zu teilen.

*Das Thema Lohndiskriminierung kennen Sie bestimmt. Mussten selbst Sie eines Tages feststellen, dass Ihre Kollegen mit*

*gleicher Ausbildung und ähnlicher Erfahrung mehr verdienten als Sie?*

Nein, diese Erfahrung habe ich nie gemacht.

*Von 2010 bis 2014 waren Sie nebenberuflich Gemeinderätin von Zumikon. Warum dauerte Ihre politische Karriere so kurz? Sahen Sie kein Veränderungspotenzial mehr?*

In Zumikon sind dieses Frühjahr fünf von sieben Gemeinderäten nicht mehr zur Wahl angetreten. Da mit meinem Amt ein Dutzend Kommissions- und Verwaltungsratsmandate verbunden waren, schien mir ein professionelles Ausüben meines Berufs und des Gemeinderatsamts nicht mehr möglich. Veränderungspotenzial gibt es genügend. Es handelt sich auch um spannende Aufgaben – allerdings eher für

Menschen, die weniger eingebunden sind, als ich es momentan bin.

*Nebenberuflich gründeten Sie die Kindertagesstätte «Flügerberg» mit Sitz in Ihrem Haus. Wie haben Sie das geschafft – verfügen Sie über überdurchschnittliche Kräfte?*

Leider nein, aber über Ideen, die ich mit viel Arbeit und sehr guten und loyalen Mitarbeitenden umsetze, sowie ein Umfeld, das mich in meinen Vorhaben unterstützt.

*Ihre drei sieben- bis elfjährigen Kinder gehen in die Primarschule. Wie erleben Sie den Spagat zwischen Beruf und Familie, Engagements und Freizeit?*

Schön, herausfordernd, gut organisiert und wie mein mittlerer Sohn zu sagen pflegt: «Immer schön happy bleiben.»

## Die Selbstbewusste

**Name:** Milena Danielsen  
**Funktion:** Selbstständige Unternehmerin (LIV Wealth GmbH) und Stiftungsrätin  
**Alter:** 42  
**Wohnort:** Zumikon  
**Familie:** Verheiratet, zwei Söhne, eine Tochter  
**Ausbildung:** BWL-Studium und Promotion, Universität Zürich

**Die Laufbahn** Nach ihrem Studium der Betriebswirtschaftslehre (BWL) in Zürich war Milena Danielsen rund 15 Jahre als Unternehmensberaterin bei Accenture und Business Integration Consulting tätig, bevor sie zur Bank Julius Bär wechselte. Während dreier Jahre leitete sie dort das Business Management, das E-Banking und das Business Development Team und war bis März 2014 verantwortlich für die Initiative «Private Banking for Financially Independent Women». Seit September 2014 berät sie Frauen in finanziellen Fragen auf selbstständiger Basis. Neben ihrer beruflichen Tätigkeit gründete Danielsen vor zehn Jahren die Kindertagesstätte «Flügerberg» und war von 2010 bis 2014 Gemeinderätin von Zumikon. Seit August 2014 ist sie Stiftungsratsmitglied des «International Social Service», der sich für Kinder einsetzt, die im transnationalen Kontext mit sozialen und rechtlichen Problemen konfrontiert sind.

**Das Tagungsthema lautete «Anspruchsmoralität». Wer hat denn die grossen Ansprüche an die Frau: Die Gesellschaft oder sie selbst?**

In meinem Umfeld haben Frauen tendenziell sehr hohe Ansprüche an sich selbst.

**Die Selbstständigkeit** Die LIV Wealth GmbH ist auf die Finanzberatung von finanziell unabhängigen Frauen spezialisiert. Neben der gemeinsamen Erstellung einer umfassenden Vermögensplanung, der Umsetzung in konkrete Anlagestrategien, der kontinuierlichen Beratung in den Bereichen Firmengründung, Nachfolgeregelung, Erbschaft, philanthropische Tätigkeit und persönliche Veränderungen, die Auswirkungen auf das Vermögen nach sich ziehen, wird auch Wissensvermittlung zu diversen Finanzthemen angeboten. Das Unternehmen zeichnet sich dadurch aus, dass es unabhängig agiert und seine Kundinnen bezüglich ihrer finanziellen Situationen in jeder Lebensphase persönlich begleitet, berät und nachhaltige, massgeschneiderte Lösungen entwickelt.

**Die Selbstständigkeit** Die LIV Wealth GmbH ist auf die Finanzberatung von finanziell unabhängigen Frauen spezialisiert. Neben der gemeinsamen Erstellung einer umfassenden Vermögensplanung, der Umsetzung in konkrete Anlagestrategien, der kontinuierlichen Beratung in den Bereichen Firmengründung, Nachfolgeregelung, Erbschaft, philanthropische Tätigkeit und persönliche Veränderungen, die Auswirkungen auf das Vermögen nach sich ziehen, wird auch Wissensvermittlung zu diversen Finanzthemen angeboten. Das Unternehmen zeichnet sich dadurch aus, dass es unabhängig agiert und seine Kundinnen bezüglich ihrer finanziellen Situationen in jeder Lebensphase persönlich begleitet, berät und nachhaltige, massgeschneiderte Lösungen entwickelt.

**Die Selbstständigkeit** Die LIV Wealth GmbH ist auf die Finanzberatung von finanziell unabhängigen Frauen spezialisiert. Neben der gemeinsamen Erstellung einer umfassenden Vermögensplanung, der Umsetzung in konkrete Anlagestrategien, der kontinuierlichen Beratung in den Bereichen Firmengründung, Nachfolgeregelung, Erbschaft, philanthropische Tätigkeit und persönliche Veränderungen, die Auswirkungen auf das Vermögen nach sich ziehen, wird auch Wissensvermittlung zu diversen Finanzthemen angeboten. Das Unternehmen zeichnet sich dadurch aus, dass es unabhängig agiert und seine Kundinnen bezüglich ihrer finanziellen Situationen in jeder Lebensphase persönlich begleitet, berät und nachhaltige, massgeschneiderte Lösungen entwickelt.

**Die Selbstständigkeit** Die LIV Wealth GmbH ist auf die Finanzberatung von finanziell unabhängigen Frauen spezialisiert. Neben der gemeinsamen Erstellung einer umfassenden Vermögensplanung, der Umsetzung in konkrete Anlagestrategien, der kontinuierlichen Beratung in den Bereichen Firmengründung, Nachfolgeregelung, Erbschaft, philanthropische Tätigkeit und persönliche Veränderungen, die Auswirkungen auf das Vermögen nach sich ziehen, wird auch Wissensvermittlung zu diversen Finanzthemen angeboten. Das Unternehmen zeichnet sich dadurch aus, dass es unabhängig agiert und seine Kundinnen bezüglich ihrer finanziellen Situationen in jeder Lebensphase persönlich begleitet, berät und nachhaltige, massgeschneiderte Lösungen entwickelt.

**Die Selbstständigkeit** Die LIV Wealth GmbH ist auf die Finanzberatung von finanziell unabhängigen Frauen spezialisiert. Neben der gemeinsamen Erstellung einer umfassenden Vermögensplanung, der Umsetzung in konkrete Anlagestrategien, der kontinuierlichen Beratung in den Bereichen Firmengründung, Nachfolgeregelung, Erbschaft, philanthropische Tätigkeit und persönliche Veränderungen, die Auswirkungen auf das Vermögen nach sich ziehen, wird auch Wissensvermittlung zu diversen Finanzthemen angeboten. Das Unternehmen zeichnet sich dadurch aus, dass es unabhängig agiert und seine Kundinnen bezüglich ihrer finanziellen Situationen in jeder Lebensphase persönlich begleitet, berät und nachhaltige, massgeschneiderte Lösungen entwickelt.

**Die Selbstständigkeit** Die LIV Wealth GmbH ist auf die Finanzberatung von finanziell unabhängigen Frauen spezialisiert. Neben der gemeinsamen Erstellung einer umfassenden Vermögensplanung, der Umsetzung in konkrete Anlagestrategien, der kontinuierlichen Beratung in den Bereichen Firmengründung, Nachfolgeregelung, Erbschaft, philanthropische Tätigkeit und persönliche Veränderungen, die Auswirkungen auf das Vermögen nach sich ziehen, wird auch Wissensvermittlung zu diversen Finanzthemen angeboten. Das Unternehmen zeichnet sich dadurch aus, dass es unabhängig agiert und seine Kundinnen bezüglich ihrer finanziellen Situationen in jeder Lebensphase persönlich begleitet, berät und nachhaltige, massgeschneiderte Lösungen entwickelt.

**Die Selbstständigkeit** Die LIV Wealth GmbH ist auf die Finanzberatung von finanziell unabhängigen Frauen spezialisiert. Neben der gemeinsamen Erstellung einer umfassenden Vermögensplanung, der Umsetzung in konkrete Anlagestrategien, der kontinuierlichen Beratung in den Bereichen Firmengründung, Nachfolgeregelung, Erbschaft, philanthropische Tätigkeit und persönliche Veränderungen, die Auswirkungen auf das Vermögen nach sich ziehen, wird auch Wissensvermittlung zu diversen Finanzthemen angeboten. Das Unternehmen zeichnet sich dadurch aus, dass es unabhängig agiert und seine Kundinnen bezüglich ihrer finanziellen Situationen in jeder Lebensphase persönlich begleitet, berät und nachhaltige, massgeschneiderte Lösungen entwickelt.

**Die Selbstständigkeit** Die LIV Wealth GmbH ist auf die Finanzberatung von finanziell unabhängigen Frauen spezialisiert. Neben der gemeinsamen Erstellung einer umfassenden Vermögensplanung, der Umsetzung in konkrete Anlagestrategien, der kontinuierlichen Beratung in den Bereichen Firmengründung, Nachfolgeregelung, Erbschaft, philanthropische Tätigkeit und persönliche Veränderungen, die Auswirkungen auf das Vermögen nach sich ziehen, wird auch Wissensvermittlung zu diversen Finanzthemen angeboten. Das Unternehmen zeichnet sich dadurch aus, dass es unabhängig agiert und seine Kundinnen bezüglich ihrer finanziellen Situationen in jeder Lebensphase persönlich begleitet, berät und nachhaltige, massgeschneiderte Lösungen entwickelt.

**Die Selbstständigkeit** Die LIV Wealth GmbH ist auf die Finanzberatung von finanziell unabhängigen Frauen spezialisiert. Neben der gemeinsamen Erstellung einer umfassenden Vermögensplanung, der Umsetzung in konkrete Anlagestrategien, der kontinuierlichen Beratung in den Bereichen Firmengründung, Nachfolgeregelung, Erbschaft, philanthropische Tätigkeit und persönliche Veränderungen, die Auswirkungen auf das Vermögen nach sich ziehen, wird auch Wissensvermittlung zu diversen Finanzthemen angeboten. Das Unternehmen zeichnet sich dadurch aus, dass es unabhängig agiert und seine Kundinnen bezüglich ihrer finanziellen Situationen in jeder Lebensphase persönlich begleitet, berät und nachhaltige, massgeschneiderte Lösungen entwickelt.

**Die Selbstständigkeit** Die LIV Wealth GmbH ist auf die Finanzberatung von finanziell unabhängigen Frauen spezialisiert. Neben der gemeinsamen Erstellung einer umfassenden Vermögensplanung, der Umsetzung in konkrete Anlagestrategien, der kontinuierlichen Beratung in den Bereichen Firmengründung, Nachfolgeregelung, Erbschaft, philanthropische Tätigkeit und persönliche Veränderungen, die Auswirkungen auf das Vermögen nach sich ziehen, wird auch Wissensvermittlung zu diversen Finanzthemen angeboten. Das Unternehmen zeichnet sich dadurch aus, dass es unabhängig agiert und seine Kundinnen bezüglich ihrer finanziellen Situationen in jeder Lebensphase persönlich begleitet, berät und nachhaltige, massgeschneiderte Lösungen entwickelt.

*Werden Sie es noch erleben, dass die Geschlechterfrage kein Thema mehr ist, oder zumindest, dass die Gleichberechtigung zur Männersache wird?*

Ersteres ja. Das Zweite erachte ich nicht als erstrebenswert.

*Dann bräuchte es nämlich auch keine Women's Business Conference mehr? Wieso nicht? Ich mag es, auch mal nur unter Frauen zu sein.*

*Diesmal traten dort auch sechs Männer auf. Macht das in Ihren Augen Sinn?*

Auf jeden Fall. Ich würde gesellschaftspolitische Themen immer mit einer diversifizierten Gruppe von Interessensvertretern diskutieren und sowohl Männer als auch Frauen einbeziehen.

*Das Tagungsthema lautete «Anspruchsmoralität». Wer hat denn die grossen Ansprüche an die Frau: Die Gesellschaft oder sie selbst?*

In meinem Umfeld haben Frauen tendenziell sehr hohe Ansprüche an sich selbst.

*Woher kommt dieser Druck, ein braves und gutes Mädchen zu sein? Wollen wir in den Himmel gelangen? Böse Mädchen kommen bekanntlich überall hin, wie ein populärer Buchtitel behauptet. Ich hoffe, dass heutzutage Hingabe, Leistung und gemeinsame Werte darüber entscheiden, ob jemand in einem bestimmten Umfeld erfolgreich ist oder nicht. Ansonsten würde ich unbedingt das Umfeld wechseln.*

*Sind Frau und Mann charakterlich ähnlich, gilt er als durchsetzungsfreudig und sie als ehrgeizig. Würden Sie auch schon als «pushy» eingeschätzt? Ja, und das war noch eine der charmantesten Einschätzungen.*

*In Ihrem Panel an der Women's Business Conference trat die Schönheitschirurgin Colette C. Camenisch auf. Finden Sie es richtig, dass Frauen jünger aussehen sollen, als sie sind?*

Wir stellen uns wohl alle von Zeit zu Zeit die Frage, wie wir altern möchten. Gerne würde ich auch in Zukunft Energie haben und fit sein. Deshalb achte ich auf eine gesunde Ernährung und viel Bewegung.

*Die Yahoo-Chefin Marissa Mayer posierte in der US-«Vogue» ziemlich sexy. Kennen Sie die Diskussion darüber, was eine Frau soll und darf und was sich nicht geziemt?*

Die Kenne ich – bin aber auch überzeugt, dass die meisten Menschen einen guten Instinkt dafür haben, was passt und was nicht, unabhängig vom Geschlecht.

*Sind Sie im Berufsleben schon mal über ein solches Klischee gestolpert? Oder sind Sie frei von fremden Erwartungen?*

Ich vertraue auf mein Gespür und meine Erfahrungen und versuche, mich nicht an Klischees oder fremden Erwartungen zu orientieren.

*Welche inneren Werte sind Ihnen eigen? Integrität und Authentizität.*

*Wer ist Ihr Vorbild? Mit welcher Persönlichkeit würden Sie sich gerne zu einem Gespräch treffen?*

Ein Vorbild habe ich nicht. Kennenlernen würde ich gerne Hillary Clinton und Warren Buffett.

*Wie wichtig sind Ihnen Funktionen, Auszeichnungen und Titel?*

In einem Umfeld, in dem solche Aspekte wichtig sind, sind sie mir auch wichtig. Sonst nicht.

*Im Markt wimmelt es von berufsbegleitenden Angeboten zu akademischen Studiengängen. Wie viel Bedeutung messen Sie der Weiterbildung bei?*

Ich bilde mich fortwährend weiter. Das ist ein wichtiger Teil meines Lebens.

*In Master-Lehrgängen überwiegen in der Regel die Frauen. In unteren Hierarchiestufen gibt es auch weibliche Führungskräfte. Danach verschwindet ein grosser Teil von der Bildfläche. Haben Sie ein Rezept gegen diesen Schwindel kluger Köpfe?*

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der Unternehmensstrategie verankern und entsprechende Massnahmen wie mobiles Arbeiten, Teilzeitarbeit auf allen Hierarchiestufen, flexible Arbeitszeitmodelle, unbezahlten Urlaub, Jobsharing auf Kaderstufe und Unterstützung bei der Kinderbetreuung implementieren und auf Geschäftsleitungsstufe vorleben.

**«Wobei ich stets leicht betupft reagiere, wenn mein Mann behauptet, er würde mehr tun als ich.»**

*Immer mehr Frauen übernehmen das KMU ihres Vaters, ab und zu auch ihrer Mutter. Was für ein Unternehmen hätten Sie gerne geerbt und weitergeführt?*

Ermenegildo Zegna – weil ich edle Stoffe und schöne Formen mag und zur Verschönerung der Männerwelt durchaus gerne beitragen würde. Spass beiseite: Ich mag Familienunternehmen, die ganz

klein anfangen, über Generationen erfolgreich geführt werden und mit der Zeit gehen. Leider habe ich nicht Zahnmedizin studiert, sonst hätte ich die Praxis meines Vaters vielleicht eines Tages übernommen. Und in der Finanzbranche macht es meiner Meinung nach mehr Sinn, neu anzufangen.

*Viele Kaderfrauen gelten als hartnäckig, zäh, leistungsstark. Dürfen wir Frauen auch scheitern? Können Sie von sich ein Scheitern akzeptieren?*

Da sehe ich keine geschlechtsspezifischen Unterschiede. Den Begriff mag ich nicht besonders. Er hat so etwas Endgültiges an sich. Oft geht es ja weiter – zwar in eine andere Richtung, aber vielleicht in eine bessere als vorher. Wichtig scheint mir, herausfordernde Lebensphasen anzunehmen, daraus zu lernen und weiterzuziehen.

*Sie haben als Bankfachfrau weibliche Kunden betreut und sind in diversen Netzwerken aktiv. Wie erleben Sie die Frauen – unterstützend und vernetzend oder stets unter dem Druck, besser sein zu müssen als die anderen?*

Ich bin nur im Netzwerk «Generation CEO» aktiv, das von Heiner Thorborg ge-

gründet wurde. Ich empfinde dieses Netzwerk als einmalig, weil ich dort ausschliesslich kompetenten, vernetzten, wohlwollenden sowie unterstützenden Frauen begegne. Ansonsten freue ich mich über jede inspirierende und bereichernde Begegnung – unabhängig vom Geschlecht.

*Geld macht glücklich. Gilt das auch für eine erfahrene Finanzfachfrau?*

Geld macht sicher nicht grundsätzlich glücklich. Glücklich machen mich Beziehungen zu Menschen, die mir viel bedeuten, inspirierende Begegnungen, unerwartete Gesten sowie spannende und erfüllende Tätigkeiten.

*Welchen Rat geben Sie der Generation nach Ihnen mit auf den Karriereweg? Ein Arbeitsumfeld wählen, in dem die Fähigkeiten, die man mitbringt, geschätzt werden, dessen Werte zu den eigenen passen und in dem man sich – dank gezielter Förderung – auch entfalten und entwickeln kann. Wenn es nicht passt, die Zelte abbrechen und das passende Umfeld suchen. «Last, but not least»: Verschiedene Standbeine aufbauen und nicht alles auf eine Karte setzen.*

**CREDIT SUISSE**

**An mein Vermögen lasse ich nur mich selbst. Und Experten.**

**Vermögensverwaltung – so individuell wie Sie.**

Nutzen Sie das Können unserer Anlageexperten und profitieren Sie direkt von unserer globalen Finanzexpertise. Wir steuern Ihr Portfolio zielgenau nach Ihrer persönlichen Strategie.

[credit-suisse.com/invest](http://credit-suisse.com/invest)